

FACHBEREICH BIOLOGIE, CHEMIE, PHARMAZIE

Lehrevaluationskonzept

(Oktober 2018)

Einleitung

Mit der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) sind qualitätssichernde Maßnahmen eine gesetzlich verankerte Forderung an deutschen Hochschulen (§6 HRG, zuletzt geändert durch Art. 2 G vom 12.4.2007 I 506¹). Im Berliner Hochschulgesetz (BerlHG²) ist diese gesetzliche Pflicht zur Qualitätssicherung und Evaluation der Lehre nochmals benannt und weiter ausgeführt worden (§8a BerlHG, Fassung vom 26.07.2011, Qualitätssicherung und Akkreditierung). So sind folgende Punkte hinsichtlich der Durchführung von Evaluationen dort gefordert:

- 1) Regelmäßigkeit
- 2) Beteiligung von Student*innen und Absolvent*innen
- 3) Mitwirkungspflicht bei Evaluationen seitens der Dozierenden

Die Freie Universität Berlin (FU) hat am 30.03.2012 eine Evaluationsrichtlinie erlassen, welche die Umsetzung der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben näher ausführt. Am 18.10.2016 wurde eine neue Evaluationsrichtlinie erlassen und die überarbeitete Version am 29.05.2017 veröffentlicht (Rundschreiben V, 04/2017)³. In dieser Richtlinie werden zentrale und dezentrale Befragungen, die Anlässe, sowie die Rückmeldeformate der Evaluationsergebnisse näher beschrieben.

Das hier vorliegende Lehrevaluationskonzept des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie (FB BCP) greift die Vorgaben auf und erweitert diese um die fachbereichsbezogene Sichtweise. Durch dieses Konzept werden folgende Punkte näher geregelt:

- 1) Zentrale / Dezentrale Evaluationen
- 2) Verfügbare Evaluationsinstrumente und deren Einsatzbereiche
- 3) Auswahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen: Evaluationsfahrplan
- 4) Zeitlicher Ablauf der Evaluationen
- 5) Verwendung der Evaluationsergebnisse und Berichte
- 6) Evaluationen bei Dienstleistungsexport und -import

¹ <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/hrg/gesamt.pdf>

² <http://www.fu-berlin.de/sites/zvw/vorschriften/berlhg.pdf>

³ <http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/fu-rundschreiben/2017/rundschreiben-v-04-2017.pdf>

Zentrale / Dezentrale Evaluationen

Zentrale Evaluationen werden nicht vom Fachbereich initiiert und durchgeführt, sondern von einer zentralen Stelle (z.B. Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität (ASt LSQ)⁴, INCHER Kassel⁵). Ziel dieser Befragungen ist es, ein Feedback zu den Studienbedingungen, sowie vielfältige Rückmeldungen zum Studierverhalten, zu den Studiengangsstrukturen, zur Lehrqualität, oder anderen Rahmenbedingungen zu erhalten. Die zentralen Evaluationen werden regelmäßig für verschiedene Personengruppen durchgeführt. Es gibt Befragungen der Bachelor- und Masterstudierenden, Exmatrikuliertenbefragungen (Verantwortung: Ast LSQ) und Absolventenbefragungen⁶ (Verantwortung: INCHER Kassel). Die Ergebnisse werden vorab von der ASt LSQ aufgearbeitet und dem Fachbereich zur Verfügung gestellt. Nach der Auswertung am Fachbereich durch den Referenten für Studium und Lehre werden die Ergebnisse im Dekanat besprochen, in der Ausbildungskommission fachbereichsöffentlich diskutiert und ggf. die Ergebnisse von der Ausbildungskommission zusammen mit den Diskussionsergebnissen und Empfehlungen im Fachbereichsrat besprochen, um ggf. Entscheidungen herbeizuführen. Hierfür wurde eine Prozessbeschreibung hinterlegt, die den Ablauf genauer beschreibt⁷. Um zusätzliche Transparenz zu schaffen, werden die Fachbereichs-Ergebnisse zentraler Evaluationen universitätsintern für alle Hochschulangehörigen veröffentlicht.

Dezentrale Evaluationen liegen in der Verantwortung des Dekanats des Fachbereichs und werden am Fachbereich durch den Referenten für Studium und Lehre durchgeführt. Sie dienen dazu, die angebotene Lehre auf Ebene der Lehrenden und Lehrveranstaltungen zu evaluieren (Lehrveranstaltungsevaluationen) und Kommunikationsprozesse zwischen Lehrenden, Studierenden und der Administration des Fachbereichs implementieren.

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs hat einen Evaluationsfahrplan durch die Ausbildungskommission erarbeiten lassen, der am 09.07.2014 von diesem Gremium beschlossen worden ist⁸ (s. Kapitel „Auswahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen: Evaluationsfahrplan“).

Der Fachbereich verwendet zwei verschiedene Evaluationsinstrumente. Zum einen den „Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz“ (LeKo), der validiert ist und universitätsweit eingesetzt wird, zum anderen einen am Fachbereich entwickelten Fragebogen, der einen besonderen Fokus auf die Naturwissenschaften am FB BCP hat (siehe Kapitel „Verfügbare Evaluationsinstrumente und deren Einsatzbereiche“).

Verfügbare Evaluationsinstrumente und deren Einsatzbereiche

Am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie finden zwei verschiedene Evaluationsinstrumente Anwendung:

- a) LeKo – Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz

⁴ http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/index.html

⁵ <http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/incher>

⁶ <http://www.fu-berlin.de/sites/prozessmanagement/unterstuetzungsprozesse/U-02-02-FU/>

⁷ <http://www.fu-berlin.de/sites/prozessmanagement/unterstuetzungsprozesse/U-02-01-FU/>

⁸ [http://www.bcp.fu-](http://www.bcp.fu-berlin.de/fachbereich/einrichtungen/Dekanat_und_FBR/Protokolle/2014/oe_Protokoll_20140709.pdf)

[berlin.de/fachbereich/einrichtungen/Dekanat_und_FBR/Protokolle/2014/oe_Protokoll_20140709.pdf](http://www.bcp.fu-berlin.de/fachbereich/einrichtungen/Dekanat_und_FBR/Protokolle/2014/oe_Protokoll_20140709.pdf)

b) Fachbereichsfragebogen

Der LeKo Fragebogen⁹ wurde 2011 unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Thiel entwickelt und dient zur Erfassung der didaktischen Kompetenz. Der Fragebogen wird fachbereichsübergreifend eingesetzt und hat die didaktische Kompetenz der Lehrenden im Fokus. Er ist sowohl auf Vorlesungen, als auch auf Seminare anwendbar und existiert in einer Lang- und einer Kurzfassung. Der Fragebogen LeKo ist eng verknüpft mit dem Projekt SUPPORT für die Lehre und ermöglicht es, ermittelte Defizite in der Lehrkompetenz durch Qualifizierungsmaßnahmen des SUPPORT-Programms auszugleichen¹⁰. Der Fragebogen wird am Fachbereich hauptsächlich bei der Evaluation von Erstlehrenden eingesetzt, also bei Lehrenden, die im ersten Jahr an der FU unterrichten. Ferner findet LeKo Anwendung bei Lehrveranstalter*innen, die wünschen, mit diesem evaluiert zu werden, bspw. Juniorprofessor*innen.

Bei allen anderen Evaluationen, bei denen nicht der LeKo-Fragebogen Anwendung findet, wird der Fachbereichsfragebogen eingesetzt.

Der Fachbereichsfragebogen wurden von einem Arbeitskreis der Ausbildungskommission 2014 entwickelt und soll die spezifischen Belange der Naturwissenschaften am Fachbereich berücksichtigen. Der Fragebogen besteht aus einem modularen System, durch das die verschiedenen Lehrveranstaltungsformen am Fachbereich vollständig abgedeckt werden können¹¹. Die verwendeten Fragebogenbausteine sind: Einführung, Vorlesung, Seminar, Praktikum, Übung, Online-Materialien, Prüfung und Abschluss.

Evaluationen erfolgen bei Gruppengrößen unter 50 Studierenden i.d.R. als Papierevaluationen und bei Gruppengrößen über 50 Studierenden online. Da die Rücklaufquote bei Papierevaluationen größer ist, werden auch bei Gruppen > 50 auf Wunsch Papierevaluationen durchgeführt. Die Online-Evaluationen werden mit der Software Unizensus der Firma Blubbsoft¹² durchgeführt (Stand: August 2017).

Die Nutzung gleicher Fragebögen ermöglicht Zusammenfassungen der Ergebnisse über mehrere Jahre und schafft somit einen Überblick über Entwicklungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Auswahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen: Evaluationsfahrplan

Laut der zentralen Evaluationsrichtlinie der FU sind grundsätzlich alle wesentlichen Lehrveranstaltungen eines Fachbereichs in einem Turnus von zwei Jahren zu evaluieren. Am

⁹ http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/SUPPORT_fuer_die_Lehre/Leko.html

¹⁰ http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/SUPPORT_fuer_die_Lehre/

¹¹ http://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/Qualitaetssicherung/Evaluationen/Dezentrale_Evaluationen/Frageboegen_Lehrevaluation/

¹² <https://www.blubbsoft.de/>

Fachbereich BCP wurde in der Fachbereichsratsitzung am 09.07.2014 ein Evaluationsfahrplan verabschiedet, der diesem Turnus Rechnung trägt¹³.

Lehrende des Fachbereichs werden in ihrem ersten Jahr an der FU darüber hinaus jedes Semester mit dem Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) evaluiert. Auch Juniorprofessor*innen werden jedes Semester evaluiert. Hierbei wird diesen nach dem ersten Jahr Lehre an der FU freigestellt, ob sich diese mit LeKo oder dem Fachbereichsfragebogen evaluieren lassen möchten.

Ferner gibt es sowohl für die Lehrenden, als auch für die Studierenden die Möglichkeit, zusätzliche Evaluationen durchführen zu lassen. Diese können per E-Mail¹⁴ oder per Webformular¹⁵ initiiert werden. Zusammengefasst ergeben sich die in Tabelle 1 zusammengestellten Zeiten und Evaluationsinstrumente für die Evaluationen am Fachbereich BCP.

Tabelle 1: Evaluationsformen, Evaluationsinstrumente und Evaluationsturni am Fachbereich BCP

	Turnus	Evaluationsinstrument
Lehrveranstaltungen allgemein	alle zwei Jahre laut Evaluationsfahrplan des Fachbereichs	Fachbereichsfragebogen
Lehrende im ersten Jahr an der FU („Erstlehrende ¹⁶ “)	jedes Semester	LeKo
Juniorprofessor*innen	jedes Semester	Sofern gleichzeitig „Erstlehrende*r“ = LeKo-Fragebogen, ansonsten Abfrage nach gewünschtem Instrument per E-Mail, keine Antwort = LeKo-Fragebogen
weitere Evaluationen	auf Wunsch der Studierenden und Lehrenden per Webformular oder E-Mail	LeKo- oder Fachbereichsfragebogen

Zeitlicher Ablauf der Evaluationen

Zu Beginn der Vorlesungszeit werden zentral diejenigen Lehrveranstaltungen erfasst, die laut Evaluationsfahrplan im laufenden Semester evaluiert werden. Diese Evaluationsliste wird mit den Evaluationsbeauftragten der verschiedenen Bereiche des FB BCP abgestimmt und dem Fachbereichsrat zur Kenntnis gegeben¹⁷. Ggf. werden Änderungswünsche aufgenommen. Die betroffenen Lehrenden werden per E-Mail über die Evaluation informiert und nach einem für Sie günstigen Evaluationszeitpunkt befragt. Dieser Zeitpunkt sollte bei semesterbegleitenden Lehrveranstaltungen am Ende des zweiten Drittels liegen. Veranstaltungen, die im Block

¹³ http://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/Qualitaetssicherung/Evaluationen/Ressourcen_Evaluationen/Fahrplaene/Tischvorlage-Evaluationsfahrplan_FBR-2014-07-09.pdf

¹⁴ evaluation@bcp.fu-berlin.de

¹⁵ https://ssl2.cms.fu-berlin.de/bcp/studium-lehre/Qualitaetssicherung/Evaluationen/Dezentrale_Evaluationen/PM_Formular_Lehreevaluation/index.html

¹⁶ Der Begriff „Erstlehrende“ wird am Fachbereich für Lehrende verwendet, die im ersten Jahr Lehre an der FU anbieten und ist unabhängig von der Lehrerfahrung, die bereits an anderen Universitäten gesammelt worden sein kann.

¹⁷ Evaluationsbeauftragte: <http://www.bcp.fu-berlin.de/studium-lehre/Qualitaetssicherung/Kontakt/>

stattfinden oder einen Monat oder weniger andauern, werden am Ende der Lehrveranstaltung evaluiert.

Am gewünschten Evaluationstag wird die Evaluation durch Versand der Evaluations-Tokens oder des Token-Links bzw. durch Austeilen der Evaluationsbögen (Papierevaluation) an die Studierenden gestartet. Im Falle der Online-Evaluation wird diese nach zwei Wochen geschlossen. Liegt die Rückmeldequote unter 20% wird der Zeitraum verlängert. Papierevaluationen sind direkt nach dem Ausfüllen der Evaluationsbögen beendet. Die Evaluationen werden in der Regel innerhalb von zwei Wochen ausgewertet und den Hochschullehrer*innen zur Verfügung gestellt.

Die zeitliche Lage der Evaluationen wird dabei so gewählt, dass die Ergebnisse zu Beginn des letzten Drittels der zu evaluierenden Lehrveranstaltung vorliegen, damit die Lehrenden das Gespräch mit den Studierenden über die Evaluationsergebnisse suchen können. Auf Wunsch kann die Lehrveranstaltung auch an deren Ende evaluiert werden, so dass die Prüfung als Bestandteil der Lehrveranstaltung in die Evaluation miteinbezogen werden kann.

Verwendung der Evaluationsergebnisse und Berichte

Für die verschiedenen Lehrendengruppen am Fachbereich werden in der zentralen Evaluationsrichtlinie der FU verschiedene Auswertungsmöglichkeiten der Evaluationsergebnisse vorgesehen, sowie Möglichkeiten, wie mit den Evaluationsergebnissen weiter verfahren werden kann und soll (Tabelle 1: Möglichkeiten und Vorgaben der zentralen Evaluationsrichtlinie der FU wie mit den dezentralen Evaluationsergebnissen am Fachbereich verfahren werden kann bzw. soll).

Tabelle 1: Möglichkeiten und Vorgaben der zentralen Evaluationsrichtlinie der FU wie mit den dezentralen Evaluationsergebnissen am Fachbereich verfahren werden kann bzw. soll

Evaluationsergebnisse der Lehrendengruppe....	Individuelle Zusendung der personenbezogenen Evaluationsergebnisse	Individuelle Zusendung der zusammengefassten Evaluationsergebnisse über mehrere Semester	Öffentlichkeit	Prodekan für Studium und Lehre, bei Bedarf ggf. Geschäftsführende*r Direktor*in des betreffenden Bereichs	Studierende und andere Gremien (ABK, FBR, u.a.)
Professor*innen, Privatdozent*innen, Lehrauftragsnehmer*innen	✓	Auf Anfrage	Möglichkeit des Aushangs der eigenen Ergebnisse	Aggregierte, personenbezogene Ergebnisse	Gremien erhalten Berichte über die durchgeführten Evaluationen (Zahl der Evaluationen, Rückläufe,...)
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	✓	Auf Anfrage	Kein Aushang möglich	Keine Weitergabe der personenbezogenen Ergebnisse	

Für die verschiedenen Zwecke, werden die Evaluationsergebnisse unterschiedlich aufbereitet.

Persönliche Evaluationsergebnisse

Die persönlichen Evaluationsergebnisse für einzelne Lehrende umfassen die Einzelergebnisse für die einzelnen abgefragten Items. Eine Aggregation der Ergebnisse verschiedener Items und / oder die Zusammenfassung der Items zu Indikatoren findet bei dieser Art der Ergebnisdarstellung nicht statt. Die Ergebnisse enthalten ferner die Freitexte der

Studierenden. Die Ergebnisse werden nur an den / die Lehrende*n selbst weitergegeben. Ggf. werden die Ergebnisse insofern vor der Weitergabe bearbeitet, dass Ergebnisse, die sich auf andere an der Lehrveranstaltung beteiligte Personen beziehen, entfernt werden (Freitextbereich).

Als persönliche Evaluationsergebnisse stehen den Lehrenden ferner aggregierte Ergebnisse der Evaluationen über mehrere Semester zur Verfügung. Diese Berichte können auf Antrag angefordert werden.

Eine weitere Möglichkeit sind persönliche Evaluationsergebnisse „zum Aushang“. Diese enthalten die persönlichen Ergebnisse der Evaluation ohne Antworten aus den Freitextfragen. Die Ergebnisse zum Aushang sind auf Antrag erhältlich. Ein Aushang der Ergebnisse ist nicht verpflichtend, sondern kann freiwillig erfolgen. Für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen ist ein Aushang der Ergebnisse nicht zulässig.

Die dezentralen Evaluationsergebnisse werden den evaluierten Lehrenden zur Verfügung gestellt. Es ist gewünscht, dass die Lehrenden mit den Studierenden über die Evaluation sprechen und ggf. Wünsche der Studierenden in die Lehre integrieren. Daher wird angestrebt, Evaluationen bereits im zweiten Drittel der Lehrveranstaltung durchzuführen, damit Feedback zur Evaluation gegeben werden kann (s. Evaluationsrichtlinie). Eine Weitergabe der personalisierten Ergebnisse erfolgt nicht durch den Fachbereich.

Aggregierte, anonymisierte Gesamtauswertungen

Aggregierte Gesamtauswertungen sind anonymisiert, so dass eine Verknüpfung zu den evaluierten Personen nicht mehr erfolgen kann. Eine Aggregation der Ergebnisse kann z.B. für einen bestimmten Lehrveranstaltungstyp (z.B. Vorlesungen, Seminare usw.) und / oder als Vergleich zwischen den verschiedenen Instituten oder Bereichen erfolgen. Diese Art der Auswertung wird ggf. für den Evaluationsbericht verwendet, der den Studierenden universitätsöffentlich zur Verfügung gestellt wird.

Aggregierte, personenbeziehbare Ergebnisse: „Dekanatsauswertung“

Die Ergebnisse der einzelnen Evaluations-Items der „Dekanats“-Auswertung werden zu Indikatoren zusammengefasst und diese aggregierten Ergebnisse in Form einer Tabelle dargestellt (Abbildung 1: Beispieldarstellung einer Auswertung für das Dekanat). Die Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen und Lehrveranstalter*innen werden auf Ebene der Indikatoren in Beziehung zueinander gesetzt. Berücksichtigt werden hierbei Hochschullehrer*innen und Lehrbeauftragte, die in einem Beschäftigungsverhältnis zur FU stehen. Die Ergebnisse von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sind von dieser Auswertung ausgenommen.

Dekanatsauswertung zur Evaluation "Evaluation"

Dekanatsauswertung zur Evaluation "Evaluation"

Es wurden nur Veranstaltungen berücksichtigt, zu denen mindestens 5 Bewertungen eingegangen sind und die mindestens eine Rücklaufquote von 10% erreicht haben.

Veranstaltung	Gesamt	Planung und Darstellung	Umgang mit den Studierenden	Interessanzheit und Relevanz	Schwierigkeit und Umfang	Bew.
Entwurf u. Konstruktion... Dipl.-Ing. Rötke	6,3	▶ 5,6	▶ 6,0	▶ 6,3	▶ 7,2	22
Fachenglisch A Dr. Schiller	6,2	▶ 6,3	▶ 5,8	▶ 6,4	▶ 6,3	10
Allgemeine Hermeneutik Weichert	6,1	▶ 6,4	▶ 6,1	▶ 5,6	▶ 6,1	20
EDV II A Dr. Müller	5,1	▶ 5,6	▶ 4,8	▶ 5,2	▶ 4,9	7
Evaluation und Qualität... Prof. Probst	4,8	▶ 4,8	▶ 4,9	▶ 5,0	▶ 4,5	50
Multiprofessionelle Ra... Glässerl	4,7	▶ 4,9	▶ 4,9	▶ 4,7	▶ 4,4	31
Fachenglisch B Martin Henzel	4,7	▶ 5,0	▶ 4,6	▶ 4,7	▶ 4,6	53

Abbildung 1: Beispieldarstellung einer Auswertung für das Dekanat

Diese Ergebnisse werden an den Prodekan für Studium und Lehre weitergegeben und diesem vom Referenten für Studium und Lehre vorgestellt. Der Prodekan bezieht ggf. die / den Geschäftsführende*n Direktor*in bei der Auswertung der Ergebnisse mit ein und beschließt ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre (z.B. Einzelgespräche mit den Lehrenden, Ausstattung, Inhouse-Fortbildungen, usw.), die jedoch keine personalrechtlichen Konsequenzen darstellen dürfen.

Der Referent für Studium und Lehre berichtet der Ausbildungskommission u.a. über die durchgeführten Evaluationen, über Rückläufe usw.. Ggf. können aggregierte, nicht personalisierte Ergebnisse in der Ausbildungskommission diskutiert werden. Bei Bedarf kann die Ausbildungskommission Vorschläge zur Verbesserung der Lehrsituation erarbeiten, welche in den Fachbereichsrat eingebracht und dort diskutiert werden.

Evaluationen bei Dienstleistungsexport und -import

Lehrveranstaltungen, welche vom FB BCP angeboten werden und Dienstleistungen für andere Fachbereiche darstellen, werden vom FB BCP evaluiert und ausgewertet. Die Evaluationsergebnisse werden nicht an den lehrveranstaltungsempfangenden Bereich weitergegeben, sondern die Qualitätssicherung obliegt bei diesen Lehrveranstaltungen dem FB BCP. Bei der Feststellung von Defiziten und Auffälligkeiten geht der Fachbereich auf den importierenden Fachbereich zu und versucht zusammen mit dem importierenden Fachbereich die Probleme in der Lehre auszuräumen.

Die Qualitätssicherung für Lehrveranstaltungen bei Lehrveranstaltungen, die der FB BCP von anderen Fachbereichen in Anspruch nimmt (Dienstleistungsimport), obliegt dem exportierenden Fachbereich. Bei der Feststellung von Defiziten und Auffälligkeiten wird der exportierende Fachbereich auf den Fachbereich BCP zugehen und gemeinsam mit diesem versuchen, die Probleme in den betreffenden Lehrveranstaltungen durch die Verabredung geeigneter Maßnahmen zu beseitigen.

Sowohl bei Lehrveranstaltungsimporten und Lehrveranstaltungsexporten kann von beiden Seiten jederzeit ein Dialog angestoßen werden, damit Lehrveranstaltungen evaluiert und ggf. Maßnahmen initiiert werden können.

Datenschutz

Die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes und der zentralen Evaluationsrichtlinie werden berücksichtigt.

Anhang 1: Indikatorbildung für den Fachbereichsfragebogen BCP

- Vermittlung von Lehrinhalten und Lernzielen
 - Die Lehrperson hat die Lehrinhalte verständlich vermittelt.
 - Die Lehrperson hat die Lehrinhalte gut strukturiert.
 - Die Lernziele wurden zu Beginn der Veranstaltung klar definiert.
 - Die Lehrperson hat die Relevanz der Thematik (z.B. mit Praxisbeispielen) verdeutlicht
- Engagement und Wertschätzung der Lehrperson
 - Die Lehrperson zeigte Engagement in der Umsetzung der Lehrveranstaltung.
 - Die Lehrperson trat den Studierenden gegenüber wertschätzend auf.
- Nutzung von Online Materialien
 - Ich konnte die Online-Materialien leicht finden.
 - Ich fand die Online-Materialien zum Erlernen der Inhalte hilfreich.
- Wissensvermittlung und Gestaltung des Praktikums
 - Ich habe das Praktikum als gut organisiert empfunden.
 - Mir wurde der enge Bezug des Praktikums zu begleitenden theoretischen Lehrveranstaltungen klar.
 - Für mich war das zur Versuchsvorbereitung zur Verfügung gestellte Material (z.B. Skript) hilfreich.
 - Bei Bedarf konnte ich einen Betreuenden ansprechen.
 - Die Betreuenden haben mich kompetent unterstützt.
 - Die Auswahl der Aufgaben (Versuche/Analysen/Messungen) war sinnvoll.
- Arbeitsbedingungen im Praktikum
 - Ich fand die Ausstattung des Praktikums angemessen.
 - Ich konnte die Aufgaben (Versuche/Analysen/Messungen) unter den gegebenen Bedingungen erfolgreich durchführen
- Betreuung während der Übung / des Tutoriums
 - Ich habe mich durch die Übung beim Erlernen der Inhalte unterstützt gefühlt.
 - Ich habe die Lernatmosphäre als konstruktiv erlebt.
 - Ich fühlte mich durch die Lehrperson(en) kompetent angeleitet.
 - Ich habe die Lehrperson(en) engagiert erlebt.
- Unterstützung studentischer Vorträge
 - Ich fühlte mich durch die Lehrperson(en) bei der Vorbereitung der Präsentation angemessen unterstützt.
 - Ich habe die angegebenen bzw. zur Verfügung gestellten Materialien (Literatur etc.) für die Vorbereitung der Präsentation als hilfreich empfunden.
 - Ich empfand die Moderation der Diskussion durch die Lehrperson(en) im Anschluss an die Präsentationen als konstruktiv.
 - Das Feedback zu meiner eigenen Präsentation war hilfreich.
- Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
 - Die Prüfungsmodalitäten wurden zu Beginn der Veranstaltung transparent dargelegt.
 - Ich wurde durch die Lehrperson(en) gut auf die Prüfung vorbereitet.
 - Ich fand den Schwierigkeitsgrad der Prüfung...
 - Ich fand den Umfang der Prüfung
 - Die Aufgabenstellungen waren für mich eindeutig formuliert.
- Wahrnehmung des Arbeitsaufwands
 - Der Arbeitsaufwand (Stoff-/Aufgabenumfang) war für mich...

Anhang 2: Indikatorbildung für den Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo): Vorlesungen 2017

- Interesse und Vorwissen
 - Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.
 - Ich verfügte *bereits vor* dem Lehrveranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der LV behandelten Themengebieten.
- Einschätzung der Anforderungen
 - Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...
 - Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...
 - Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...
- DIMENSION_A: WISSENSVERMITTLUNG
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.
 - ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
 - ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
 - ...stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.
 - ...vergewissert sich, dass die Studierenden zentrale Aspekte verstanden haben, bevor er/sie im Stoff weitergeht.
 - ...regt die Studierenden dazu an, die Richtigkeit ihrer Beiträge/Antworten selbst zu überprüfen.
 - ...setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.
 - ...setzt zielführend audiovisuelle Medien (z.B. Powerpoint-Präsentationen, Ton- oder Bildmaterial) zur Vermittlung von Sachverhalten ein.
 - ...gestaltet Tafelbild, Folien oder Powerpoint-Präsentationen leserlich und übersichtlich.
- A_Klar und strukturiert darstellen
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
- A_Verständlich erklären
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
- A_Zusammenfassen & Verknüpfungen herstellen
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.
 - ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
 - ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
- A_Verständnis überprüfen

- ...stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.
- ...vergewissert sich, dass die Studierenden zentrale Aspekte verstanden haben, bevor/sie im Stoff weitergeht.
- ...regt die Studierenden dazu an, die Richtigkeit ihrer Beiträge/Antworten selbst zu überprüfen.
- **A_Didaktische Hilfsmittel zielführend einsetzen**
 - ...setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.
 - ...setzt zielführend audiovisuelle Medien (z.B. Powerpoint-Präsentationen, Ton- oder Bildmaterial) zur Vermittlung von Sachverhalten ein.
 - ...gestaltet Tafelbild, Folien oder Powerpoint-Präsentationen leserlich und übersichtlich.
- **DIMENSION_B: MOTIVATION UND LERNATMOSPHERE**
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
 - ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
 - ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
 - ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
 - ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.
 - ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
 - ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
 - ...passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.
 - ...formuliert Anforderungen so, dass der Großteil der Studierenden sie auch erfüllen kann.
- **B_Gute Lernatmosphäre herstellen**
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
- **B_Interesse wecken, Monotonie vermeiden**
 - ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
 - ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
 - ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
 - ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
- **B_Zur Selbsttätigkeit anregen**
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.
- **B_Relevanz verdeutlichen**

- ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
- ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
- B_Angemessene Anforderungen formulieren
 - ...passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.
 - ...formuliert Anforderungen so, dass der Großteil der Studierenden sie auch erfüllen kann.
- DIMENSION_C: INTERAKTION
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.
- C_Effizient mit Störungen umgehen
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
- C_Kommunikation steuern
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
- C_Zeit nutzen
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.

Anhang 3: Indikatorbildung für den Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo): Seminare 2017

- Interesse und Vorwissen
 - Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.
 - Ich verfügte *bereits vor* dem Lehrveranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der LV behandelten Themengebieten.
- Einschätzung der Anforderungen
 - Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...
 - Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...
 - Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...
- DIMENSION_A: WISSENSVERMITTLUNG
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.
 - ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
 - ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
 - ...stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.
 - ...vergewissert sich, dass die Studierenden zentrale Aspekte verstanden haben, bevor er/sie im Stoff weitergeht.
 - ...regt die Studierenden dazu an, die Richtigkeit ihrer Beiträge/Antworten selbst zu überprüfen.
 - ...gibt ein konstruktives Feedback auf die Beiträge/Antworten der Studierenden.
 - ...gibt den Studierenden zu wenige Rückmeldungen zu ihren Beiträgen/Antworten.
 - ...gibt den Studierenden konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Leistungen.
 - ...setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.
 - ...setzt zielführend audiovisuelle Medien (z.B. PowerPoint-Präsentationen, Ton- oder Bildmaterial) zur Vermittlung von Sachverhalten ein.
 - ...gestaltet Tafelbild, Folien oder PowerPoint-Präsentationen leserlich und übersichtlich.
- A_Klar und strukturiert darstellen
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
- A_Verständlich erklären
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
- A_Zusammenfassen & Verknüpfungen herstellen
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.

- ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
- ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
- **A_Verständnis überprüfen**
 - ...stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.
 - ...vergewissert sich, dass die Studierenden zentrale Aspekte verstanden haben, bevor er/sie im Stoff weitergeht.
 - ...regt die Studierenden dazu an, die Richtigkeit ihrer Beiträge/Antworten selbst zu überprüfen.
- **A_Lerndienliches Feedback geben**
 - ...gibt ein konstruktives Feedback auf die Beiträge/Antworten der Studierenden.
 - ...gibt den Studierenden zu wenige Rückmeldungen zu ihren Beiträgen/Antworten.
 - ...gibt den Studierenden konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Leistungen.
- **A_Didaktische Hilfsmittel zielführend einsetzen**
 - ...setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.
 - ...setzt zielführend audiovisuelle Medien (z.B. PowerPoint-Präsentationen, Ton- oder Bildmaterial) zur Vermittlung von Sachverhalten ein.
 - ...gestaltet Tafelbild, Folien oder PowerPoint-Präsentationen leserlich und übersichtlich.
- **DIMENSION_B: MOTIVATION UND LERNATMOSPHÄRE**
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
 - ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
 - ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
 - ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
 - ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.
 - ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
 - ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
 - ...ermutigt die Studierenden bei der Aneignung schwieriger Inhalte.
 - ...unterstützt Studierende bei Lernschwierigkeiten.
 - ...unterstützt gezielt einzelne Studierende oder Studierendengruppen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben.
 - ...passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.
 - ...formuliert Anforderungen so, dass der Großteil der Studierenden sie auch erfüllen kann.
- **B_Gute Lernatmosphäre herstellen**
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
- **B_Interesse wecken, Monotonie vermeiden**

- ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
- ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
- ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
- ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
- B_Zur Selbsttätigkeit anregen
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.
- B_Relevanz verdeutlichen
 - ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
 - ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
- B_Ermutigen und Selbstwirksamkeit stärken
 - ...ermutigt die Studierenden bei der Aneignung schwieriger Inhalte.
 - ...unterstützt Studierende bei Lernschwierigkeiten.
 - ...unterstützt gezielt einzelne Studierende oder Studierendengruppen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben.
- B_Angemessene Anforderungen formulieren
 - ...passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.
 - ...formuliert Anforderungen so, dass der Großteil der Studierenden sie auch erfüllen kann.
- DIMENSION_C: INTERAKTION
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.
- C_Effizient mit Störungen umgehen
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
- C_Kommunikation steuern
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
- C_Zeit nutzen
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.

Anhang 4: Indikatorbildung für den Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo): Kurzfassung 2017

- Interesse und Vorwissen
 - Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.
 - Ich verfügte *bereits vor* dem Lehrveranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der LV behandelten Themengebieten.
- Einschätzung der Anforderungen
 - Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...
 - Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...
 - Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...
- DIMENSION_A: WISSENSVERMITTLUNG
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.
 - ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
 - ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
- A_Klar und strukturiert darstellen
 - ...hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.
 - ...verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.
 - ...präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.
- A_Verständlich erklären
 - ...erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.
 - ...ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.
 - ...gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.
 - ...gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.
- A_Zusammenfassen & Verknüpfungen herstellen
 - ...fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der LV zusammen.
 - ...stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.
 - ...stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.
- DIMENSION_B: MOTIVATION UND LERNATMOSPHÄRE
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
 - ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
 - ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
 - ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
 - ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.

- ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
- ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
- **B_Gute Lernatmosphäre herstellen**
 - ...sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.
 - ...geht auf die Interessen der Studierenden ein.
 - ...nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.
- **B_Interesse wecken, Monotonie vermeiden**
 - ...gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.
 - ...fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.
 - ...erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.
 - ...ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.
- **B_Zur Selbsttätigkeit anregen**
 - ...eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.
 - ...regt die Studierenden an, sich mit den Lehrinhalten auch außerhalb der Veranstaltung auseinanderzusetzen.
- **B_Relevanz verdeutlichen**
 - ...macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.
 - ...verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.
- **DIMENSION_C: INTERAKTION**
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.
- **C_Effizient mit Störungen umgehen**
 - ...ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.
 - ...geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.
 - ...beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.
- **C_Kommunikation steuern**
 - ...führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.
 - ...steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.
- **C_Zeit nutzen**
 - ...hat ein sehr gutes Zeitmanagement.
 - ...nutzt die verfügbare Zeit effektiv.